

”

2019 erweitern wir das Festival um die Themen Science, Mobility und Technology und bringen damit neue Interessengruppen ein.

Am Anfang waren die Rockstars: 2014 launchten Stefan Stücklschweiger und Thiemo Gillissen in Graz die „Marketing Rockstars“. Schon bald holten sie mit dem innovativen Format mehr als 2.000 Wissbegierige in die steirische Hauptstadt. Rasch war den beiden Gründern klar, dass sie den Event thematisch verbreitern mussten. „Die Begeisterung für modernes Marketing und zeitgemäßen Wissenstransfer war der Startpunkt. Auf lange Sicht hätte uns der Begriff aber eingeschränkt“, erklärt Stefan Stücklschweiger. 2015 wurde die Veranstaltung in „Fifteen Seconds Festival“ umbenannt, im Jahr darauf wegen der großen Nachfrage schon auf zwei Tage ausgedehnt. Der Name ist übrigens dem Bauchgefühl geschuldet, erklärt Nino Groß: „Wir denken dabei an die kritische Zeitspanne, in der Menschen etwas instinktiv für gut oder nicht gut befinden – eine Marke, eine Person, einen Werbespot. Wir möchten Teilnehmer unserer Events schon beim *Erstkontakt* für uns gewinnen.“

Der Erfolg gibt den Organisatoren recht. Im Vorjahr besuchten bereits 5.000 Neugierige, Denker und Macher aus

Stefan Stücklschweiger
Gründer und Geschäftsführer

“

unterschiedlichsten Branchen den Event, um sich über Trends und Topics rund um Wirtschaft, Innovation und Kreativität zu informieren, sich inspirieren zu lassen und zu vernetzen. Für eine andere Form der Vernetzung steht der New Yorker Chris Dancy, der heuer als Speaker auftreten wird. Er gilt – durch den Einsatz von rund 700 Sensoren, Geräten, Anwendungen und Systemen am eigenen Körper – als der am stärksten vernetzte Mensch der Welt und wird über seine Erfahrungen der Selbstoptimierung sprechen.

Das Festival hat sich dabei von Beginn an auch thematisch konsequent entwickelt: Zu Beginn klar als Marketing-Event positioniert, verschob sich der Fokus ab 2016 in Richtung Business und verändert sich 2019 erneut. „Wir erweitern das Festival heuer um die Themen Science, Mobility und Technology und bringen damit neue Interessensgruppen in unser Format ein“, erklärt Geschäftsführer Stefan Stücklschweiger.

Festival for curious minds

Das passiere einerseits, um konkurrenzfähig zu bleiben, so Stücklschweiger. Zum anderen sei man stets offen für zukunfts-trächtige Themen, und Neugier gehöre zur DNA von Fifteen Seconds. „Wir nennen uns ja seit Beginn ‚The Festival for curious minds‘“, sagt der Gründer. „Weil wir überzeugt sind, dass den Neugierigen die Zukunft gehört,

und weil wir der Meinung sind, dass Innovation aus Interdisziplinarität entsteht. Das wollen wir mit der laufenden Weiterentwicklung unseres Events auch fördern.“

So wie bei den neuen Themenbereichen; die Auswahl der Speaker folgt dabei einer einfachen Logik, erklärt Nino Groß, der für die Kommunikation des Festivals verantwortlich ist: „Unser Speaker- and Program Management-Team ist ja ganzjährig an neuen Themen dran. Wir suchen dabei vorwiegend Menschen, die thematisch sehr spannend sind – unabhängig davon, ob sie einer großen Organisation angehören oder nicht. Oder eben Mitarbeiter von Unternehmen und Organisationen, die mit einer aktuellen Kampagne, einer Studie oder einer wissenschaftlichen Veröffentlichung im Fokus der Aufmerksamkeit stehen.“ Erfreulich für die Veranstalter – es bewerben sich immer mehr Speaker aus *eigenem* Antrieb für Fifteen Seconds, und das, obwohl es keinen Cent Honorar gibt. „Die Speaker müssen unser Konzept so gut finden, dass sie

gern kommen und kein fly-in/fly-out betreiben, sondern tatsächlich auch am Festival teilnehmen und auch die Sideevents besuchen“, erklärt Groß. Damit man trotzdem Top-Speaker bekommt, brauche es Engagement, große persönliche Begeisterung und überzeugende Argumente.

Günstige Area-Pässe

Finanziell steht das Festival auf zwei Säulen: dem klassischen Ticketverkauf und Partnerschaften. In Analogie zu den drei neuen Wissensbereichen werden heuer erstmals Area-Pässe angeboten.

Wer sich nur für ein bestimmtes Thema des Festivals – etwa Technology – interessiert, kann ein nur für diesen Bereich gültiges Ticket zu einem reduzierten Tarif erwerben. Die klassischen Access All-Areas-Tickets gibt es natürlich auch weiterhin.

Auch vom bisher üblichen Bewerbungsverfahren für junge Talente – Jugendliche, Schüler und Studenten – ist man heuer abgegangen. Man habe das Prozedere kritisch hinterfragt und sei zum Schluss gekommen,

”

Das neue Ticket für alle unter 24 Jahren ermöglicht auch allen neugierigen jungen Geistern den Besuch des Festivals.

Nino Groß
Director
Communications

“



Curious minds Nino Groß (l.) und Stefan Stücklschweiger von Fifteen Seconds wollen Innovation durch Neugier und Interdisziplinarität fördern.